

Auszubildende Friedhofsgärtner der Louise-Schroeder-Schule sicherten sich bei dem Wettbewerb „Grabgestaltung 2037“ für Berufsschüler den Vize-Titel und den Ehrenpreis



Der Wettbewerb wurde im Rahmen der 19. Friedhofstechnik-Messe in Essen ausgerichtet. Bei der Premiere des Wettbewerbs für Berufsschüler waren die Vertreter der Landesfachklasse Friedhofsgärtner Hessen der Louise-Schroeder-Schule aus Wiesbaden ebenfalls vorne mit dabei. Anhand der vorgegebenen Fragestellung „Wie sieht die Grabgestaltung 2037 aus und wie sehen wir uns als Friedhofsgärtner in 2037?“ erarbeiteten sie im Unterricht mit Andrea Ohlenschläger und Beatrix Karpf zunächst ein Konzept, bei dem deutlich wurde, dass die in 20 Jahren zu erwartende Situation ein verändertes ökologisches Bewusstsein erfordert. Nachhaltige,

naturnahe Grab-gestaltung und fachkompetenter Umgang mit Kunden werden wichtig sein, um den Friedhof als Lebensraum, grüne Lunge der Städte, Gedenkstätte, Ort der Begegnung und Ruheort zu erhalten und zu fördern. Bei der Planung legten die Auszubildenden besonderen Wert auf bienenfreundliche Pflanzen, Blüten zu jeder Jahreszeit, Pflanzen mit geringem Wasserbedarf sowie eine vielfältige Gestaltung mit ausdauernden Pflanzen. Es folgte die Umsetzung am zweistelligen Wahlgrab unter der Verwendung von mediterranen Pflanzen, die für milde und feuchte Winter sowie Trockenperioden im Sommer mit Starkregenereignissen geeignet sind. Die Auswahl deckte dabei das Blühspektrum von Frühjahr bis Herbst ab, sodass die Bepflanzung über Jahre auf der Grabstätte verbleiben kann. Statt einem großen Grabstein sollen die Namen der Verstorbenen einzeln auf runden Steinkugeln angebracht werden. Ein Stuhl als Sitzgelegenheit lädt zum Verweilen ein. Das Wiesbadener Team mit Julia Braun (Fa. Bleckwehl), Lisa Dörbeck, Paul Rähse (beide Fa. Ballenberger), Matthias Rödiger (Fa. Lötzer), Philipp Schöppner (Fa. Ohlenschläger und Conradi) und Lukas Watz (Stadt Marburg) wurde in Essen begleitet und unterstützt von Andrea Ohlenschläger, die sich sehr über den Erfolg der jungen hessischen Friedhofsgärtner freut: „Ich bin stolz auf unsere Auszubildenden und wir bedanken uns für die Unterstützung der Betriebe und besonders der Fachgruppe Friedhofsgärtner Hessen. Hier zahlt sich die gute, engagierte Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Fachgruppe und der Louise-Schroeder-Schule als Fachklassenstandort aus.“ Die hessischen Vertreter wurden von den Fachbesuchern auf den zweiten Platz gewählt und erhielten

zudem einen Ehrenpreis für die Gestaltung bzw. Ausarbeitung und D



Der Gestaltungsplan des Wahlgrabs (Foto: Louise-Schroeder-Schule).

Für vorweihnachtliche Stimmung sorgte die Klasse BzB1



Die Klasse BzB1 mit dem beruflichen Schwerpunkt Ernährung unter Leitung von Frau Hinz verbreitete Weihnachtsstimmung in der LSS.

Im Praxisunterricht wurden Zimtwaffeln gebacken und Kürbis-Orangensuppe hergestellt. In Gestalten wurden Duftschoten geschaffen.

Sowohl Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer waren begeistert von der leckeren Pausenverpflegung.





Textilklassen besuchen Jil Sander-Ausstellung in Frankfurt



Jil Sander

Präsens

- 6.5.18

Museum Angewandte Kunst

Im Rahmen des Kostümkundeunterrichts besuchten die Textilklassen 12 FO09 und 12TX09 zusammen mit Frau Schmich-Barth am 28.11.17 das Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt. Anlass war die aktuelle Ausstellung der Mode-Ikone Jil Sander. Das Museum widmet sich noch bis zum 6. Mai 2018 dem Lebenswerk dieser bemerkenswerten Frau.

„Präsenz“ lautet der Titel dieser ersten Einzelausstellung, mit der ein Museum das zeitlose Werk der Modeschöpferin ehrt. Die Ausstellung gleicht dem Besuch eines riesigen Showrooms. Zu sehen sind Kleidung, Schuhe, Taschen, Entwürfe, Schnitt- und Bauzeichnungen, Videobeiträge, Parfümflacons, Raumgestaltungskonzepte, Skulpturen oder ein Jil Sander Landschaftsgarten. Die Ausstellung versteht sich als ästhetisches Erlebnis, denn jeder Raum hat seine eigene Inszenierung.

Jil Sander habe über ihre Entwürfe geurteilt: „Wer Jil Sander trägt, ist nicht modisch, sondern modern.“ Diese Moderne ist während der gesamten Ausstellungsbegehung zu spüren: innovativ, visionär, schlicht, harmonisch, sachlich, elegant, ästhetisch – aber vor allem minimalistisch. Eine gelungene Präsentation dieser faszinierenden Person!

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Textilklassen zeigten sich sehr interessiert und genossen die Darstellung dieser wunderbaren Künstlerin. Ein Besuch, der sich lohnt!

Eva Schmich-Barth ☐



Blühender Start für unsere Floristauszubildenden



Am 25.10.2017 fuhren unsere neuen Auszubildenden nach Frankfurt zur Philipp-Holzmann-Schule, um sich dort auf Einladung des Floristfachverbandes mit allen hessischen Azubis der Floristik zu treffen. Aus sieben Berufsschulstandorten kamen ca. 70 Azubis in Frankfurt zusammen.

Morgens ging es los mit einem Aufwärm- und Kennenlernspiel. Im Hintergrund arbeiteten bereits zwei renommierte Floristmeisterinnen an kreativen Sträußen. Gestärkt vom Mittagessen durften die neuen Azubis von den „alten Hasen“ erfahren, wie sie damals angefangen haben. „Die Technik ist das A und O“, war die Botschaft der Meister. Sie zeigten den neuen Azubis ihre innovativen Werkstücke und luden sie anschließend ein, selbst kreativ zu werden. Alle konnten 1-2 florale Cupcakes stecken. Das war der Teil, der den Azubis am besten gefiel, selbst etwas gestalten zu können unter den Augen der Profis. Den ein oder anderen Tipp gab es, aber sich selbst ausprobieren stand im Vordergrund.

Nach den obligatorischen Photos fuhren die Azubis zufrieden mit ihren floralen Cupcakes in alle Richtungen Hessens nach Hause. Ein gelungener Start ins Berufsleben. Danke an das Organisationsteam.

Barbara Holtmann

Die Römer erobern FOS und 3. Ausbildungsjahr

Im Kostümkundeunterricht beschäftigten sich die Klassen 12F009 und das 3. Ausbildungsjahr mit der Entwicklung der europäischen Mode. Beginnend mit dem Altertum – Ägypter, Griechen, Römer und Germanen – vertiefen die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung der Mode, indem sie durch die Einordnung der Modebetrachtung Entwicklungsepochen der menschlichen Gesellschaft verstehen lernen. Insbesondere sollen sich die Schülerinnen und Schüler auch mit den Baustilen und weiteren Kulturmerkmalen beschäftigen, um kulturhistorische Zusammenhänge zu verstehen.

Unter der Leitung von Frau Schmich-Barth erkundete die Lerngruppe unter anderem das Leben der Römer. In einer Vitrine sind zurzeit selbstgefertigte römische Sandalen zu bewundern.



Erfolgreicher Abschluss der Berufsausbildung für Gärtner und Landschaftsgärtner 2017

siehe

http://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/wiesbaden/nachrichten-wiesbaden/privat-wiesbaden-kissen-ein-foto-und-eine-familie_18190746.htm